

Rechtmäßige
ANIMADVERSION

Oder
Süchtigung

über
Des Leichtfertigen Verräthters
JOHANN REINHOLD PATKULS

gedruckte INFAME
DEDUCTION

und derselben beygefügte
zwey unbesonnene
RESPONSA

Dadurch
Er das von der grossen Königl. Commission
zu Stockholm Anno 1694. über
Ihn gefälltes

URTHEIL

Zu schmälern und krafftlos zu
machen getrachtet.



Jeder Thron Königl. Majest.

von Schweden und derselben Thron hat schon von einigen Jahren her der aufrührerische und ehrlose Johann Reinhold Patkul schändliche machinationes angestiftet/ aus unersätlicher und recht abscheulicher Begierde aber/ dieselbe fortzusetzen/ ist er zu einer solchen Vermessenheit geschritten/ daß er nicht allein wieder die gerechteste hier zu Stockholm Anno 1694. über ihm geführte Klage und Verurtheilung eine Schrift/ die er eine Deduction nennet/ in Druck ausgegeben/ sondern auch/ damit er seinen schandlosen Erfindungen und Anstachelungen einigen Schein der Wahrheit und größeres Ansehen machen möchte/ zwey Responfa dabey gefüget/ daß eine in
teut-

teutscher Sprache ohne gewissen Autore,
weiln derselbe seinen Nahmen nicht unter-
schreiben dürfen/ das andere Lateinisch mit
der Unterschrift und Autorität des Schöp-
pen Stuhls zu Leipzig prangend/ das
Leipzische Responsum genandt/ welche beyde
wieder Ihr. Königl Majest. höchstseeligen
Vater gloriwürdigsten Gedächtnisses/ und
dero hochbetraute Räte und Ministros, so-
wohl mit ehrenrührigen Lasterungen/ als
Lügen/ Errettung/ und Verläumdun-
gen/ so man immer erdencken können/ sonder
Zweiffel durch seine Hülffe und Eingebung/
angefüllet sind. Ob man nun zwar von
diesem Ehrlosen Menschen/ dessen Gemühte
durch die lange Gewohnheit eines so gros-
sen Königes Thaten zu verschmählern
mehr und mehr verhärtet worden/ fast
nichts anders vermuthen können/ als
daß er in seinem gottlosen und abscheulichen
Vornehmen verharren würde/ bevorab da

er auch wieder unsern Allergnädigsten secht
in Schweden regierenden Monarchen hin-
und wieder hefftige Feinde erwecket / und
mit allem Fleiße und Mühe zugleich mit
denselben wieder Ihrer Königl. Majest. un-
terwürfige Länder und Provinzien zu ihrem
Verderb und Untergang sich zusammen ge-
setzet; So hat doch niemand glauben kön-
nen / daß auch andere / welche billig wis-
sen müßten / was für Respect Königen und
Fürsten gebühre / und was die gemeine
Rechte des Menschlichen Wohlstandes und
Ehrbarkeit ersfordere / sich / ob sie gleich Fein-
de seyn möchten / dahin hätten können ver-
leiten lassen / daß sie Ihrer Königl. Majest.
eigene Reichs-Verordnungen und deren
Stände Decreta mit ungeschmackten Be-
urtheilungen zu beschmücken / und auff die
boßhaffte Erzählung dieses arglistigen Ver-
räthters mit allerhand Leichtfertigkeiten
von gleichem Schlage ihre Responfa auszu-
stopf-

stopffen sich unterstehen solten/und die von
dem Königl. Råthen und andern Vorneh-
men Hrn. und Ministern, welche zu der von
S. R. M. verordneten so genandten grossen
Commission, nach vorhergegangener ge-
nauen Inqvifition, reisser Überlegung/ nach
dem ordinairen und denn Schwedischen Ge-
setzen/ Recessen, Stadgen und Verordnun-
gen gemässen Proceß, form, (davon doch
diese Sächsishe Verläumbder grössesten
Theils keine gnugsame Wissenschaft ha-
ben) nach ihrem Eyde und Gewissen/ über
die grobe und mit der grössesten Missethat
der verletzten Majestæt verbundene Ver-
brechen des Patkuls gesprochenes Urtheil
weidlich durchzuziehen/und dasselbe/ ob sie
gleich so wohl die Raisons, als auch alles/
was bey der vollen gerichtlichen Session und
vor dem offenen Protocollo gehandelt wor-
den/nicht gewußt/ uñ bloß dem falschen Sā-
gen/ liederlichen Gründen/und andern un-
voll-

vollkommenen Acten glauben beygemäßen/
nach ihrem Gefallen zu verschmälern und
vor Ungerecht auszuschreyen keinen Scheu
getragen. Weilen dann die unverschämte
Meister dieser Responſen eine nie erhörte
Sache begangen/ und dadurch des Patkuls
wieder Eine Königl. Majest. unanständi-
ger Unthaten sich theilhaftig gemacht/ so
hat man die Hoffnung/ es werden allent-
halben/ wo Ehr und Billigkeit im Schwan-
ge gehet/ solche höchst-gefährliche Unter-
nehmungen bey allen einen Abscheu und
Greuel erwecken. An diesen Orten ist diese
giftige und mit Lügen gespickte Deduction,
wie auch die beyde schändliche und unge-
reimte Responſa keiner Wiederlegung/ son-
dern des Scharff-Richters Hand würdig
geachtet/ und der Ursachen halben/ nach dem
vorher von dem hieher gekommenem Exem-
plar abgenommen sind (I.) des Königes in
Pohlen Schreiben de dato Warschau den

21. Decembr. A. 1700. (2) die Sag- Schrift/
welche zwischen den Königl. Actorem und
Patkult bey vor erwöhlten Commission ge-
wechselt worden / mit ihren Beylagen (3)
die so genandte Collectanea Livonica, ist off
gemeldte Deduction und Responsa hier den
18 Decembr. lauffenden Jahres öffentlich
durch den Scharff-Richter verbrandt und
zernichtet worden. Solches hat man hie-
mit / damit es allen und jeden kund werden
möge / wissen lassen wollen. Sonst erhel-
let deutlicher aus der Kitter- und Land-
schafft in Lieffland / wie auch des Magistrats
und Bürgerschaft der Stadt Riga in
verwichenem Jahre wieder des Patkults
höchstschädliche und aufrührischell Unterneh-
mungen eingegebenen und hernach durch
den Druck publicirten Erklärungen / mit
was für einem Abscheu diese seine Lands-
Leute / worauff er sich doch so sehr beruffet /
seine abscheuliche Unternehmungen verfluch-
ten. Stockholm den 20. Decembr. 1701.